

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2024/2025

Ausgegeben am 2. Juli 2025

55. Stück

- 212. Universitätsrat – Ergebnis der Nachwahl eines vom Senat zu bestellenden Mitglieds

- 213. Haus- und Benützungsordnung der Medizinischen Universität Innsbruck gemäß § 22 Abs 1 UG – Änderung

- 214. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozentin für das Fach Neurologie an Frau Dr.in med. univ. Melanie Bergmann, PhD

- 215. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozent für das Fach Radiologie an Herrn Dr. med. univ. Fabian Steinkohl, PhD

- 216. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozentin für das Fach Innere Medizin an Frau Dr.in med. univ. Christina Tiller

- 217. Ausschreibung – Jubiläumsfonds der Universität Innsbruck – Förderung wissenschaftlicher Kooperationsprojekte

- 218. Ausschreibung Stipendium für Master of Medical Education (MME-Stipendium)

- 219. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals

- 220. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

212. Universitätsrat – Ergebnis der Nachwahl eines vom Senat zu bestellenden Mitglieds

Der Senat der Medizinischen Universität Innsbruck hat in seiner Sitzung am 18.06.2025 gemäß § 25 Abs 1 Z 4 iVm § 21 Abs 6 Z 1 UG und gemäß den Bestimmungen des *Satzungsteils Wahlordnung für die Wahl der Universitätsratsmitglieder durch den Senat an der Medizinischen Universität Innsbruck*

ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ellen L. ZECHNER
(in Nachfolge von Prof. Dr. Reinhard Fässler)
als Mitglied in den Universitätsrat

für die laufende Funktionsperiode, plangemäß sohin bis 29.02.2028, gewählt.

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Michael Grimm
Vorsitzender

213. Haus- und Benützungsordnung der Medizinischen Universität Innsbruck gemäß § 22 Abs 1 UG – Änderung

Die Haus- und Benützungsordnung der Medizinischen Universität Innsbruck gemäß § 22 Abs 1 UG, zuletzt verlautbart im Mitteilungsblatt vom 07.10.2020, Studienjahr 2020/2021, 1. Stk., Nr. 1, wird geändert wie folgt:

1. *§ 10 Abs 3 lit s lautet:*
„s) das Benützen von (motorisierten) Sportgeräten (Inlineskates, Skateboards, [E-] Fahrräder, [E-] Scooter, Roller, Hometrainer etc);“
2. *In § 10 Abs 3 werden nach der lit s folgende lit t und u eingefügt:*
„t) die Mitnahme und das Abstellen von motorisierten Sportgeräten und nicht motorisierten Fahrrädern;“
„u) das Aufladen von Akkus bzw. Batterien von motorisierten Sportgeräten;“
3. *Die bisherige § 10 Abs 3 lit t erhält die Bezeichnung „v)“.*
4. *Die Überschrift zu § 11 lautet:*
„§ 11 (Motorisierte) Sportgeräte“
5. *§ 11 Abs 1 lautet:*
„(1) Nicht motorisierte Sportgeräte sind in Fahrradständern, den Fahrradräumen bzw. auf den dafür vorgesehenen Flächen, soweit diese vorhanden sind, abzustellen. Motorisierte Sportgeräte sind in Fahrradständern bzw. auf den dafür vorgesehenen Flächen, soweit diese vorhanden sind, abzustellen. Das Anlehnen von (motorisierten) Sportgeräten an Hauswänden und das Abstellen auf Rasenflächen sowie auf Flächen für den fließenden Verkehr ist verboten. Unter allen Umständen sind Fluchtwege und Feuerwehrezufahrten von (motorisierten) Sportgeräten freizuhalten.“
6. *In § 11 Abs 2 wird das Wort „Fahrräder“ durch die Wort- und Zeichenfolge „(motorisierte) Sportgeräte“ ersetzt.*
7. *In § 11 Abs 3 wird das Wort „Fahrräder“ durch die Wort- und Zeichenfolge „(Motorisierte) Sportgeräte“ sowie das Wort „Fahrrädern“ durch die Wort- und Zeichenfolge „(motorisierten) Sportgeräten“ ersetzt.*

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

214. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozentin für das Fach Neurologie an Frau Dr.ⁱⁿ med. univ. Melanie Bergmann, PhD

Frau Dr.ⁱⁿ med. univ. Melanie Bergmann, PhD wurde mit Datum vom 12.06.2025 die Lehrbefugnis als Privatdozentin gemäß § 103 UG für das Fach Neurologie verliehen.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

215. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozent für das Fach Radiologie an Herrn Dr. med. univ. Fabian Steinkohl, PhD

Herrn Dr. med. univ. Fabian Steinkohl, PhD wurde mit Datum vom 12.06.2025 die Lehrbefugnis als Privatdozent gemäß § 103 UG für das Fach Radiologie verliehen.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

216. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozentin für das Fach Innere Medizin an Frau Dr.ⁱⁿ med. univ. Christina Tiller

Frau Dr.ⁱⁿ med. univ. Christina Tiller wurde mit Datum vom 12.06.2025 die Lehrbefugnis als Privatdozentin gemäß § 103 UG für das Fach Innere Medizin verliehen.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

217. Ausschreibung – Jubiläumsfonds der Universität Innsbruck – Förderung wissenschaftlicher Kooperationsprojekte

Zur 300-Jahr-Feier ihrer Gründung wurde von der Universität Innsbruck ein „Jubiläumsfonds“ eingerichtet. Zusätzlich zur finanziellen Absicherung der Jubiläumsfeierlichkeiten setzte man sich das Ziel, mit den Erträgen dieser Stiftung Forschung und Lehre an der Universität zu fördern.

Dem Fördergedanken der Stiftung folgend schreiben der Vizerektor für Forschung der Universität Innsbruck und die Vizerektorin für Forschung und Internationales der Medizinischen Universität Innsbruck Forschungsmittel **in Höhe von € 30.000,-** für ein wissenschaftliches Kooperationsprojekt aus.

Wer kann einreichen?

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler, deren Promotion zum Zeitpunkt der Deadline max. sieben Jahre zurückliegt (dh das Datum des Promotionsbescheides liegt nach dem 03.09.2018). Dabei werden Kindererziehungszeiten (zwei Jahre für jedes betreute Kind), Pflegezeiten (idR Pflegekarenz) und längere schwere Krankheiten, die zu einer Karriereunterbrechung geführt haben, berücksichtigt. Antragstellerinnen/Antragsteller müssen für die beantragte Projektdauer ein Anstellungsverhältnis an der Universität Innsbruck bzw. an der Medizinischen Universität Innsbruck im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden haben.

Was wird gefördert?

Gefördert werden interdisziplinäre und innovative Forschungsprojekte, die in enger Zusammenarbeit von Instituten und/oder Personen beider Universitäten durchgeführt werden. Wesentlich ist eine angemessene Verteilung der Forschung auf beide Universitäten: im Antrag ist diese Verteilung klar zu beschreiben und darauf zu achten, dass beide Teile einen substantiellen Beitrag zur Forschung leisten. Die Laufzeit beträgt max. zwölf Monate. Gefördert werden:

- Personalkosten für studentische Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern,
- Geräte- und Materialkosten,
- Kosten für Forschungsreisen und
- sonstige Kosten.

Was wird NICHT gefördert:

Personalkosten mit Ausnahme der Kosten von studentischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern; Kongressreisen, Veranstaltungskosten, Lehrersatzleistungen

Wie kann eingereicht werden:

Die Antragstellung erfolgt über die Universität Innsbruck. Bitte lassen Sie den Antrag durch die/den zuständige/zuständigen Projektdatenbankbeauftragte/Projektdatenbankbeauftragten Ihres Instituts (an der Universität Innsbruck) in die Projektdatenbank eintragen und alle Unterlagen einzeln als .pdf hochladen. Die Projektdatenbanknummer schicken Sie als Bewerbung per E-Mail bis spätestens

Mittwoch, 3. September 2025

an forschungsfoerderung@uibk.at.

Die Einreichung erfolgt nur aus administrativen Gründen über die Universität Innsbruck. Die Budgetverteilung und die Projektleitung bleiben davon unberührt.

Ein vollständiger Antrag in Englisch oder Deutsch muss folgende Teile beinhalten:

1. ausgefülltes Antragsformular
2. wissenschaftlicher Abstract max. eine bis zwei Seiten
3. Projektbeschreibung auf max. 5 Seiten exkl. Inhaltsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis der im Antrag zitierten Literatur

Folgende Inhalte soll die Projektbeschreibung enthalten:

- klar umrissene Ziele des zeitlich begrenzten Projekts, Hypothese(n), wissenschaftliche Fragestellung(en)
 - Bezug zum internationalen Stand der Forschung
 - Methodik
 - Arbeits- und Zeitplanung (max. Laufzeit von zwölf Monaten beachten)
 - Beschreibung der Aufgabenverteilung zwischen den Universitäten und der Interdisziplinarität
4. detaillierte Aufstellung und Begründung der beantragten Kosten
 5. wissenschaftlicher Lebenslauf inklusive Publikationsliste der Projektleiterinnen/Projektleiter (jeweils einer/einem von jeder Universität)
 6. Ausführungen zum Umgang mit potenziellen ethischen Aspekten bzw. Begründung, falls es keine ethischen Aspekte zu berücksichtigen gibt (max. eine Seite)
 7. Promotionsbescheide der Projektleiterinnen/Projektleiter
 8. Einverständniserklärung der Leiterin/des Leiters der Organisationseinheit der Medizinischen Universität Innsbruck, an der das Kooperationsprojekt durchgeführt wird.

Eine Entscheidung ist für den Herbst zu erwarten. Der früheste Projektbeginn ist der 01.01.2026.

Die nächste Ausschreibung ist für 2027 geplant.

Rückfragen & Beratung an der Universität Innsbruck:

Dr.ⁱⁿ Katharina Steinmüller
projekt.service.büro
Forschungsförderung und Mentoring
Tel.: +43 512 507 34411
E-Mail: forschungsfoerderung@uibk.at
(Montag – Donnerstag: 9 – 12 Uhr)
Web: <https://www.uibk.ac.at/de/forschung/forschungsfoerderung/postdoc/jubilaefonds/>

Informationen für die Medizinische Universität Innsbruck:

Eva Mayrgündter
Abteilung Forschungsförderung und Innovation
Tel.: +43 512/9003 – 71763
E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at
Web: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/jbf/index.html.de>

Univ.-Prof. Dr. Gregor Weihs
Vizekanzler für Forschung
der Universität Innsbruck

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizekanzlerin für Forschung und Internationales
der Medizinischen Universität Innsbruck

Jubiläumsfonds der Universität Innsbruck – Funding for scientific cooperation projects

To celebrate the 300th anniversary of its foundation, the University of Innsbruck set up a 'Jubilee Fund'. In addition to providing financial resources for the anniversary celebrations, the aim was to use the income from this foundation to promote research and teaching at the university.

In line with the foundation's funding philosophy, the Vice-Rector for Research of the University of Innsbruck and the Vice-Rector for Research and International Affairs of the Medical University of Innsbruck are announcing research funds totalling € 30,000 for a scientific cooperation project.

Who can submit?

Researchers whose doctorate was awarded no more than 7 years ago at the time of the deadline (i.e. the date of the official notification of the doctoral degree is after September 3, 2018) are eligible to apply. Child-raising periods (two years for each child cared for), care periods (usually care leave) and longer periods of serious illness that have led to a career break are taken into account. Applicants must be employed at the University of Innsbruck or the Medical University of Innsbruck for at least 10 hours per week for the duration of the project applied for.

What is funded?

Funding is available for interdisciplinary and innovative research projects that are carried out in close cooperation between institutes and/or individuals at both universities. An appropriate distribution of research between the two universities is essential: this distribution must be clearly described in the application and care must be taken to ensure that both parts make a substantial contribution to the research. The maximum duration is 12 months. The following is funded:

- Personnel costs for student employees,
- equipment and material costs,
- costs for research trips and
- other costs.

What is NOT funded:

Personnel costs with the exception of the costs of student employees; conference trips, event costs, substitute teaching services

How to submit:

Applications must be submitted via the University of Innsbruck. Please have the application entered into the project database by the responsible project database officer of your institute (at the University of Innsbruck) and upload all documents individually as .pdf files. Please send the project database number as an application by e-mail to forschungsfoerderung@uibk.ac.at no later than

Wednesday, September 3, 2025.

For administrative reasons only, the application **will be submitted via the University of Innsbruck**. The budget allocation and project management remain unaffected.

Complete application in English or German must include the following parts:

1. completed application form
2. scientific abstract max. 1/2 page
3. project description of max. 5 pages, excluding table of contents, list of abbreviations and list of literature cited in the application.

The project description should contain the following information

- clearly outlined objectives of the time-limited project, hypothesis(es), scientific question(s)
 - reference to the international state of research
 - methodology
 - work and time planning (observe a maximum duration of 12 months)
 - description of the distribution of tasks between the universities and interdisciplinarity
4. detailed list and justification of the requested costs
 5. scientific CV including publication list of the project leaders (one from each university)
 6. explanations on how to deal with potential ethical aspects or justification if there are no ethical aspects to consider (max. 1 page)
 7. official notification of the award of the doctorate/PhD of the project leaders
 8. Letter of consent from the head of the organizational unit of the Medical University of Innsbruck in which the cooperation project will be carried out

A decision is expected in autumn. The earliest project start date is January 1, 2026.

The next call is planned for 2027.

The German version prevails over the English one in case of deviations.

Enquiries & advice at the University of Innsbruck:

Dr.ⁱⁿ Katharina Steinmüller
projekt.service.büro
Research funding and mentoring
Tel.: +43 512 507 34411
E-Mail: forschungsfoerderung@uibk.ac.at
(Monday - Thursday: 9 am - 12 noon)
Web: <https://www.uibk.ac.at/en/research/research-funding/postdoc/jubilaumsfonds/>

Information at the Medical University of Innsbruck:

Eva Mayrgündter
Research Service and Innovation Department
Tel.: +43 512/9003 – 71763
E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at
Web: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/jbf/index.html.en>

Univ.-Prof. Dr. Gregor Weihs
Vizektor für Forschung der
Universität Innsbruck

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizektorin für Forschung und Internationales der
Medizinischen Universität Innsbruck

218. Ausschreibung Stipendium für Master of Medical Education (MME-Stipendium)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der Lehre an der MUI,

zur Qualitätssteigerung der Lehre und der Professionalisierung der Lehrenden unterstützt die MUI Lehrende regelmäßig durch:

- Ausschreibung Lehrprojekte des Vizerektors für Lehre und Studienangelegenheiten
- Lehrpreise für erfolgreiche Lehrprojekte
- Weiterbildungsangebot: Didaktik, digitale Unterrichtsformen

Die individuell umfangreichste Unterstützung der MUI für Lehrende ist das Stipendium zur Absolvierung eines Master of Medical Education („**MME-Stipendium**“) zur **Höherqualifizierung besonders engagierter Lehrender**. Ziel ist, dass die MUI Nachwuchs an ExpertInnen auf hohem Niveau für die Weiterentwicklung der Lehre sichert. Vom Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten werden Stipendien zur **Teilnahme für bis zu zwei MME-KandidatInnen** ausgeschrieben.

Der MME stellt eine international sichtbare Qualifikation auf dem Gebiet der Lehre in der Medizin dar und wird im deutschen Sprachraum in Bern (MME Bern) und in Heidelberg bzw. anderen Orten Deutschlands (MME-D) angeboten. Die Ausschreibung gilt für jeden der beiden Studiengänge gleich.

Das zweijährige **MME Programm in Bern** ist ein berufsbegleitender medizindidaktischer Weiterbildungsstudiengang der Medizinischen Fakultät der Universität Bern, der in Zusammenarbeit mit der University of Illinois, Chicago, entwickelt und 1999 etabliert wurde. Das Programm basiert auf einem systematischen, evidenz-basierten Ansatz und bereitet die Teilnehmenden so auf die wachsenden Herausforderungen in Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen vor. Der Studiengang engagiert [internationale Experten](#) und wird für Absolventen aller Gesundheitsberufe angeboten. Das Programm erfordert die Präsenz in den angebotenen Kurswochen. Der Kurs startet zweijährlich: Anmeldung laufend bis **15.08.2025**, Kursbeginn Februar 2026. Den MME-Bern haben bisher 5 Lehrende der MUI absolviert und 2 sind am Abschließen des Kurses. Für nähere Informationen zu diesem MME stehen als langjährige oder baldige MME Absolventen Ao.Univ.-Prof. Dr. Erich Brenner, ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Prodinger, Assoz. Prof. PD Dr. Hannes Neuwirt PhD, Assoz. Prof. PD Dr. Ronny Beer gerne zur Verfügung.

Informationen MME-Bern: <https://www.iml.unibe.ch/angebote/lehre/master-of-medical-education-mme>.

Der zweijährigen **MME-D der Medizinischen Fakultät Heidelberg** wird gemeinsam mit sechs weiteren deutschen Medizinischen Fakultäten durchgeführt. Er bietet in acht Modulen in Präsenz von der Curriculumsentwicklung bis zur Evaluation ganzer Studiengänge an. Das erlaubt einen umfangreichen Einblick in das Lehren und Lernen an Medizinischen Universitäten/Fakultäten. Neben den inhaltlichen Aspekten ist auch die Vernetzung zwischen den in Deutschland bzw. im DACH-Sprachraum in der Medizindidaktik Tätigen ein wesentlicher Aspekt des Studiengangs. Der Kurs startet jährlich. Bewerbung bis 15.03.2026, Kursstart September 2027 Für nähere Informationen zu diesem MME steht Ihnen ao.Univ.-Prof. Dr. Christoph Profanter als Absolvent zur Verfügung.

Informationen MME-D: <https://www.mme-de.net>

Das MME-Stipendium der MUI umfasst:

- Die Unterstützung der MUI für die Bewerbung um einen Studienplatz. Die Voraussetzungen für die Bewerbung sind in den Links bzw. s.u. dargestellt und müssen bereits vor der Bewerbung auf das „MME-Stipendium“ erbracht worden sein.
- Bei Zuerkennung eines Studienplatzes: die Übernahme der Studiengebühren je Semester. Da die Module des MME Bern in Bern bzw. die des MME-D in den beteiligten Fakultäten in Deutschland stattfinden, müssen Kost & Logis für die Module selbst aufgebracht werden.
- Die Unterstützung für die Teilnahmen in Präsenz durch Dienstfreistellungen.
- Die Unterstützung für im Kurs zu erbringenden Projekten und Masterarbeiten.
- Die Verpflichtung nach Abschluss für die MUI als ExpertIn auf dem Gebiet der Lehre (Entwicklung von Lernangeboten, didaktische Schulungen) verfügbar zu sein.

Die Bewerbungen samt Unterlagen sind für den MME Bern bis **spätestens Freitag 01.08.2025** und für den **MME Heidelberg bis spätestens Montag 02.02.2026** elektronisch an den Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten, Herrn **ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Prodingner, MME** unter vr-lehre@i-med.ac.at zu übermitteln.

Folgende Unterlagen für die Bewerbung um das MME-Stipendium der MUI sind notwendig:

- Kurzlebenslauf
- Darstellung der aktuellen Tätigkeit an der MUI und speziell der Tätigkeit und Qualifikation in der Lehre mit entsprechenden Nachweisen
- Motivationsschreiben, aus dem die besondere Notwendigkeit für die Teilnahme am MME-Studiengang hervorgeht, die zukünftige Mitarbeit an der Lehrgestaltung der Medizinischen Universität Innsbruck sowie die persönliche Karriereplanung für die nächsten 10 Jahre hervorgeht.
- Vorschlag zur Verbesserung der Lehre an der MUI: Was ist Ihnen ein besonders Anliegen, das Sie als MME auch umsetzen können?
- Unterstützungsschreiben des/der direkten Vorgesetzten einschließlich Zusage für die Freistellung von Zeitkontingenten für das Masterstudium
- Angabe, welcher Studiengang möglich ist und welcher bevorzugt wird

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in der universitären Lehre an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Eine Entscheidung über die Zuerkennung eines Stipendiums wird mit Blick auf die Bewerbung zum Studiengang (MME-CH Bewerbungsfrist bis 15.08.2025 bzw. MME-D in Heidelberg, Bewerbungsschluss voraussichtlich 15.03.2026) frühzeitig erfolgen und berücksichtigt als Voraussetzung für die Stipendienvergabe die erfolgreiche Bewerbung um einen Platz im Studiengang.

Für das Rektorat:

ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Prodingner, MME (Bern)
Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten

219. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **wissenschaftliches Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-19837

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie, ab 01.11.2025 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenschaft). Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-19992

Senior Lecturer (Praedoc), B1, GH 1, Institut für Klinische Epidemiologie, Public Health, Gesundheitsökonomie, Medizinische Statistik und Informatik, ab 01.10.2025. Voraussetzungen: abgeschlossenes fach einschlägiges Master-, Magister- oder Diplomstudium in Epidemiologie, Statistik und/oder Mathematik, nachweisliche Erfahrung in universitärer Lehre im Bereich Epidemiologie und/oder Statistik, nachweisliche Erfahrung bei Beratung zu Design und Auswertung medizinischer Studien, Interesse und Bereitschaft an der Mitwirkung bei der Erstellung von Lehrkonzepten. Erwünscht: Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Vorkenntnisse in der Mitwirkung bei der Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten, gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch, Fähigkeit zu eigenständigem, konzeptionellem, zuverlässigem und zielorientiertem Handeln, Management- und Teamfähigkeiten. Aufgabenbereich: selbstständige Vorbereitung und Abhaltung von Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen im Ausmaß von maximal 12 Semesterstunden im Bereich der Epidemiologie und medizinischen Statistik. Mitwirkung bei der statistischen Beratung von Studierenden und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, Mitwirkung bei der Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere von Bachelor- und Diplomarbeiten, Entwicklung von Lehrkonzepten inklusive inhaltliche Abstimmung und didaktische Weiterentwicklung des Lehrangebots des Instituts. Mitarbeit bei Forschungs- und Verwaltungsaufgaben.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 52.007,20. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20008

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, ab sofort bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20038

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, Institut für Virologie, ab sofort bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Interesse an der Infektionsmedizin und den damit verbundenen Forschungsthemen, Idealerweise wurde die Basisausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen, Sie erwartet: Im Zentrum Tirols gelegen, bieten wir beste Rahmenbedingungen an einem attraktiven Standort, einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz, ein wertorientiertes Arbeitsumfeld, spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten, die Möglichkeit der fachlichen und persönlichen Weiterbildung sowie zahlreiche (freiwillige) betriebliche Zusatzleistungen. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 55.566,98. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20042

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Herzchirurgie, ab 01.10.2025 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Herzchirurgie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstauto-Innenschaft). Erwünscht: Einschlägige klinische und wissenschaftliche Qualifikation in der Durchführung von Grundlagenwissenschaftlichen Projekten und deren Translation im Bereich der Herzchirurgie und damit einhergehende Qualifikationen: Internationale Berufserfahrung (Postdoc/Fellowship) in der molekular-experimentellen kardiovaskulären Grundlagenforschung, Qualifikation als Prüferin/Prüfer gemäß GCP und/oder weitere Zusatzqualifikationen im Bereich der biomedizinischen Forschung und Statistik, Interesse an der Entwicklung translationaler Modelle und interdisziplinärer Forschungskooperationen mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische, personalisierte Medizin. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20057

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie, ab 01.10.2025 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Erfahrung in der ex-vivo Maschinenperfusion von Organen, Zellkultur, Herstellung und Kultivierung von precision cut tissue slices, Erfahrung und selbstständige Durchführung von molekularbiologischen Analysen, insbesondere Immunfluoreszenz und Immunhistochemie. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.005,40. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20068

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab 15.09.2025 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 14.03.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Klinisches und wissenschaftliches Interesse auf den Gebieten der Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Diabetologie. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20069

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Herzchirurgie, ab 01.09.2025 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 31.08.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20070

Zahnärztin/Zahnarzt, B1, GH 2 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, ab 14.09.2025 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 15.09.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium bzw. Zahnmedizinstudium, Zahnärztin/Zahnarzt oder Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Stomatologie, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre, bei Vorliegen einer publizierten ErstautorInnenschaft ist eine Höherstufung von „B1, GH 2“ auf „B1, GH 3“ möglich. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 97.839,98. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20076

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Radiologie, ab 15.08.2025 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20077

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Herzchirurgie, ab 01.09.2025 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-Studium oder ein abgeschlossenes Diplomstudium der Humanmedizin. Erwünscht: Einschlägige Erfahrung mit Zellkulturmodellen und molekularbiologischen Analysen im kardiovaskulären Kontext, Praktische Vorerfahrung im Umgang mit kardiovaskulären Tiermodellen ist ausdrücklich erwünscht, Kenntnisse im Bereich Versuchstierkunde (absolvierter Kurs "Basic education for the scientific use of laboratory animals" von Vorteil), Operative Erfahrung mit kleinen Versuchstieren (insbesondere im Bereich Herz-Kreislauf), Erfahrung in funktioneller Bildgebung (z. B. Kleintier-Echokardiographie), histologischer Aufarbeitung sowie Gewebeanalytik. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.005,40. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20078

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Postdoc), B1, GH 3, Institut für Molekulare Biochemie, ab 15.08.2025 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenschaft). Erwünscht: Ausgewiesene wissenschaftliche Leistungen durch ErstautorInnenschaften, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Interesse an der zellulären Regulation von Membran-Homöostase und zellulärer Qualitätskontrolle am Golgi, Erfahrung mit einzelligen eukaryotischen Modelorganismen (bevorzugt *S.cerevisiae*), genetischen Screens (e.g. Saturated Transposon Analysis in Yeast), sowie molekularbiologischen (Klonierungen), biochemischen (Proteomics, Western Blot) und zellbiologischen (Lebend-Zell-Mikroskopie, FACS) Forschungsansätzen. Aufgaben im Labormanagement, Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung. Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 69.060,60. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20080

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Postdoc), B1, GH 3, Institut für Medizinische Biochemie, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenchaft). Erwünscht: Mehrjährige Forschungserfahrung (Postdoktorat) auf dem Gebiet der Zellzyklusforschung, Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, einwerben von Drittmitteln, Erfahrung in Methoden der Molekular- und Zellbiologie, Proteinbiochemie, engagierte Mitarbeit in der onkologischen Grundlagenforschung (Regulation des Zellzyklus und Beteiligung an der Lehre für Molekulare Medizin und Medizin für Biochemie und Pathobiochemie für Medizinerinnen/Mediziner und Zahnmedizinerinnen/Zahnmediziner und bei dem Praktikum „Klinische Chemie und Labordiagnostik“. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 69.060,60. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20081

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Neurologie, ab 01.08.2025 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Neurologie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenchaft). Erwünscht: Spezifizierung auf dem Fachgebiet Bewegungsstörungen/Chorea Huntington insbesondere der Biomarkerforschung im Bereich der hyperkinetischen Bewegungsstörungen. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20086

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 01.11.2025 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 31.10.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20087

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 01.11.2025 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 31.03.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-18708

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, Institut für Pharmakologie, ab sofort bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Erfahrung in Experimenteller Pharmakologie, Lehrerfahrung in Pharmakologie und Toxikologie. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 55.566,98. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-19367

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Neurochirurgie, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Neurochirurgie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenenschaft). Erwünscht: klinische Spezialisierung auf einen Teilbereich der Neurochirurgie mit ausgewiesenen chirurgischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten, Bereitschaft zur Habilitation. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-19501

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Neurochirurgie, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Neurochirurgie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenenschaft). Erwünscht: Klinische Spezialisierung auf einen Teilbereich der Neurochirurgie mit ausgewiesenen chirurgischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-19923

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Psychiatrie II, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie, Qualifikation in Forschung und Lehre (mind. eine ErstautorInnenenschaft). Erwünscht: Vorerfahrung in und/oder besonderes Interesse für einen der Forschungsschwerpunkte der Klinik. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-19970

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 01.11.2025 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 03.04.2028. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenenschaft). Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 105.247,38. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 23. Juli 2025 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberrinnen/Stelleninhaber gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Gleiche Chancen für Alle!

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein faires Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell weiterentwickeln können. Dabei setzen wir auf Diversität und Chancengleichheit, unter anderem durch eine bewusste Erhöhung des Frauenanteils in allen Berufsgruppen, insbesondere in Leitungsfunktionen. Wir fordern qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Um auch berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote an.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

220. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **allgemeines Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-20021

Sekretärin/Sekretär, IIb, halbbeschäftigt, Universitätsklinik für Psychiatrie II, ab sofort auf 1 Jahr ab Dienstantritt. Voraussetzungen: einschlägig erworbene Kenntnisse oder Nachweis der entsprechenden Berufserfordernisse. Erwünscht: sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch in Wort und Schrift, Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: administrative und organisatorische Tätigkeiten im Bereich Lehre und Forschung. Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 17.920,70 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20052

Akademische Studienkoordinatorin/akademischer Studienkoordinator, IVa, halbbeschäftigt, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 01.09.2025. Voraussetzungen: abgeschlossenes Studium oder mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, Sozial- und Kommunikationskompetenz. Aufgabenbereich: organisatorische Planung des administrativen Studienablaufes am Prüfzentrum inkl. Koordination interner Stakeholder, Kommunikation innerhalb des Prüfzentrums mit Ärztinnen/Ärzten, Ethikkommission(en) etc., Begleitung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen (Audits und Inspektionen), Dokumentationsunterstützung bei Patientinnen-/Patientenbesuchen, selbstständige Betreuung von Studienanfragen. Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 23.732,10 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20058

Clinical Research Associate (CRA), IVa, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 01.09.2025. Voraussetzungen: abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium oder Studium der Gesundheitswissenschaften, alternativ abgeschlossenes Psychologiestudium (Master/Magister/Doktorat). Erwünscht: Kenntnisse im Projektmanagement und/oder Monitoring/Studienkoordination, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Flexibilität und Engagement, Reisebereitschaft. Aufgabenbereich: Beratung und Einstufung von Forschungsprojekten, Erstellung von Anträgen zur Durchführung und Life-Cycle-Management von klinischen Studien, Validierung von prüfzentrenspezifischen Unterlagen zur Freigabe für die Studienteilnahme, Dokumentenprüfung unter regulatorischen Gesichtspunkten (GCP, CTR/AMG, MDR/MPG), Monitoring von klinischen Studien, Projektmanagement klinischer Forschungsprojekte.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 47.464,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI 20061

Referentin/Referent für Technologietransfer, IVa, Forschungsservice und Innovation, ab 15.07.2025. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium in Life Sciences, Medizin, (Bio-)Technologie oder einem verwandten Bereich. Erwünscht: Fundierte Kenntnisse oder Berufserfahrung im Technologietransfer, insbesondere im Bereich geistiges Eigentum, gewerbliche Schutzrechte und Vertragsgestaltung, Erfahrung in der wirtschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen, Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Kommunikationsstärke, Eigeninitiative und Freude an interdisziplinärer Teamarbeit, Unternehmerisches Denken und lösungsorientiertes Handeln, sehr gute MS-Office-Kenntnisse und Interesse an digitalen Tools, ausgeprägte soziale Kompetenz. Aufgabenbereich: Recherchetätigkeit und Beratung von Forschenden zu geistigem Eigentum, IP-Strategien und Technologietransfer, Bewertung von Erfindungsmeldungen und Identifikation von Verwertungspotenzialen, Begleitung von Patentanmeldungen und Management von Patenten, IP-Portfolios und Erfindungsvergütungen, Prüfung und Verhandlung von IP-relevanten Vertragsklauseln (z. B. in Projektverträgen, MTAs, DTAs, NDAs), Organisation und Durchführung von Schulungsformaten zur IPR-Policy der MUI, Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Transfer- und Innovationsstrategie der MUI.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 47.464,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung vorgesehen.

Chiffre: MEDI-20066

Referentin/Referent, IVa, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 01.08.2025. Voraussetzungen: abgeschlossenes Studium oder mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Freude am Umgang mit Menschen und Zahlen, Interesse an klinischer Forschung, selbstständiges und genaues Arbeiten. Aufgabenbereich: selbstständige Betreuung des Start-ups und Life Cycles (inkl. Budgetkalkulation und -verhandlung) von klinischen Studien von und mit externen Sponsoren, Betreuung des Start-ups und Life Cycles (inkl. Budgetkalkulation für Förderanträge etc.) für akademische klinische Studien, Budgetkalkulation für das Leistungsangebot des KKS.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 47.464,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20073

Akademische Studienkoordinatorin/akademischer Studienkoordinator, IVa, 55 %, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 01.10.2025. Voraussetzungen: abgeschlossenes Studium oder mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, Sozial- und Kommunikationskompetenz. Aufgabenbereich: organisatorische Planung des administrativen Studienablaufes am Prüfzentrum inkl. Koordination interner Stakeholder, Kommunikation innerhalb des Prüfzentrums mit Ärztinnen/Ärzten, Ethikkommission(en) etc., Begleitung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen (Audits und Inspektionen), Dokumentationsunterstützung bei Patientinnen-/Patientenbesuchen, selbstständige Betreuung von Studienanfragen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 26.105,31 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Verkürzte Bewerbungsfrist: Bewerbungen sind bis einschließlich 12. Juli 2025 an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Chiffre: MEDI-20082

Buchhalterin/Buchhalter, IIIb, Abteilung Finanzen und Rechnungswesen, ab 01.08.2025. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung als Buchhalterin/Buchhalter und einschlägige mehrjährige Berufserfahrung oder Berufseinsteigerinnen/-einsteiger (z.B. HAK-Abschluss) mit absolvierter Buchhalter-Prüfung. Erwünscht: Kenntnisse in SAP oder vergleichbarer Buchhaltungsprogramme, Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Nachweis von Buchhaltungskenntnissen durch Schul-, Dienst- oder Prüfungszeugnisse, Teamorientierung, Kommunikationsfähigkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit. Aufgabenbereich: Laufende Verbuchung im Kreditoren-, Debitoren-, Banken- und Anlagenbereich sowie sonstige Finanzbuchungen, Kontoabstimmungen, Anlage und Pflege von Stammdaten, Archivierung, Mahnwesen, Erstellung von Auswertungen und Berichten bis hin zur Mitarbeit im Jahresabschluss sowie bei Systemanpassungen, sonstige dem Bereich Rechnungswesen zugeordnete Tätigkeiten.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 42.998,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-20085

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIb, halbbeschäftigt, Institut für Humangenetik, ab 01.09.2025 auf 2 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau oder facheinschlägiger Lehrabschluss und mehrjährige Berufserfahrung. Erwünscht: Erfahrung mit Wet-Lab Methoden wie PCR, Western Blot, Klonierung, Erfahrung in der Zellkultur und Drosophila-Genetik. Aufgabenbereich: Funktionelle und molekularbiologische Assays, Drosophila-Genetik und Phänotypisierung, Zell- und Gewebekultur, Auswertung und Dokumentation von Ergebnissen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 21.499,10 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-19048

Tierpflegerin/Tierpfleger, IIb, Tierhauseinrichtungen, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossene Lehre Tierpflege, Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdiensten, Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung. Erwünscht: Sachkunde und Erfahrung im Umgang mit Tieren (insbesondere mit Mäusen), Teamfähigkeit und Selbstständigkeit, Verlässlichkeit, Belastbarkeit und Engagement. Aufgabenbereich: Pflege und Versorgung der Tiere inkl. täglicher Kontrolle und Dokumentation von Allgemeinzustand und Haltungsbedingungen, Durchführung von Hygienemaßnahmen entsprechend der Vorgaben, technische Unterstützung bei der Zucht der Versuchstiere und der Durchführung von Projekten gemäß TVG 2012 inkl. Dokumentation, Unterstützung bei Health Monitoring und tierärztlichen Behandlungen inkl. Dokumentation, Organ- und Gewebeentnahmen, Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 35.841,40 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung

Chiffre: MEDI-20000

Biomedizinische Analytikerin/biomedizinischer Analytiker, IIIb, Institut für Pathologie, Neuropathologie und Molekularpathologie, ab 01.07.2025. Voraussetzungen: abgeschlossenes Bachelor-Studium der Biomedizinischen Analytik oder gleichwertige Ausbildung, Eintragung in das Gesundheitsberuferegister. Erwünscht: Laborerfahrung im medizinisch-biologischen Bereich, Kenntnisse histologischer und zytologischer Arbeitsmethoden, gute MS-Office-Kenntnisse, Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Aufgabenbereich: Arbeit im histologischen Labor, der Immunhistochemie und der Zytologie, Probenadministration, Studierendenbetreuung.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 42.998,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung

Bewerbungen sind bis zum 23. Juli 2025 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberrinnen/Stelleninhaber gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Gleiche Chancen für Alle!

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein faires Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell weiterentwickeln können. Dabei setzen wir auf Diversität und Chancengleichheit, unter anderem durch eine bewusste Erhöhung des Frauenanteils in allen Berufsgruppen, insbesondere in Leitungsfunktionen. Wir fordern qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Um auch berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote an.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor
